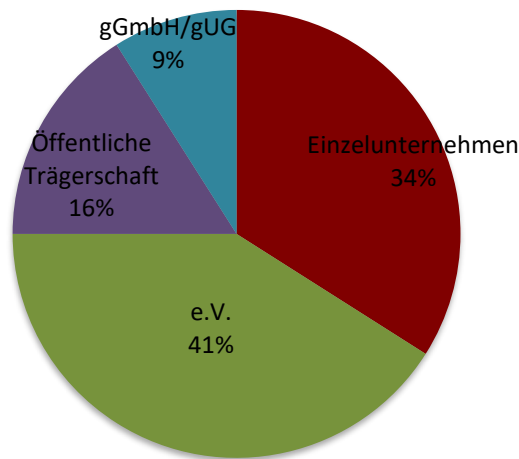


Kennzahlen bayerischer Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischer Einrichtungen 2018 (in grün die Daten aus 2017)

52 (51) bayerische Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen (die hochgerechneten Zahlen basieren auf den Antworten von 32 (31) Einrichtungen) haben im Jahr 2018:

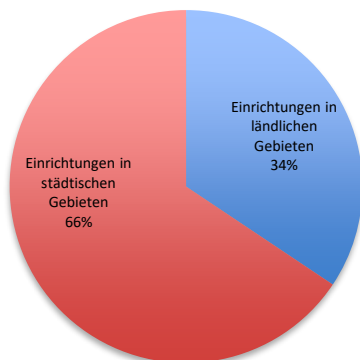
- 42.438 (38.568) Kursstunden zu je 60 Minuten gegeben, das entspricht durchschnittlich 816 (756) Kursstunden pro Einrichtung;
- 3.662 (3.092) Angebote durchgeführt, das entspricht durchschnittlich 70 (61) Angeboten pro Einrichtung;
- 103.844 (75.845) TeilnehmerInnen erreicht, das entspricht durchschnittlich 1.997 (1.487) TeilnehmerInnen pro Einrichtung. 11% der TeilnehmerInnen waren zwischen zweieinhalb und sechs Jahren alt.
- Mit 523 Schulen kooperiert, das entspricht durchschnittlich zehn Schulen pro Einrichtung und Jahr.

1. Rechtsformen



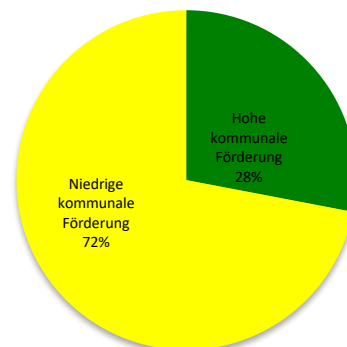
2. Verteilung der Einrichtungen auf Stadt und Land

(ab 20.000 EinwohnerInnen städtisches Gebiet)

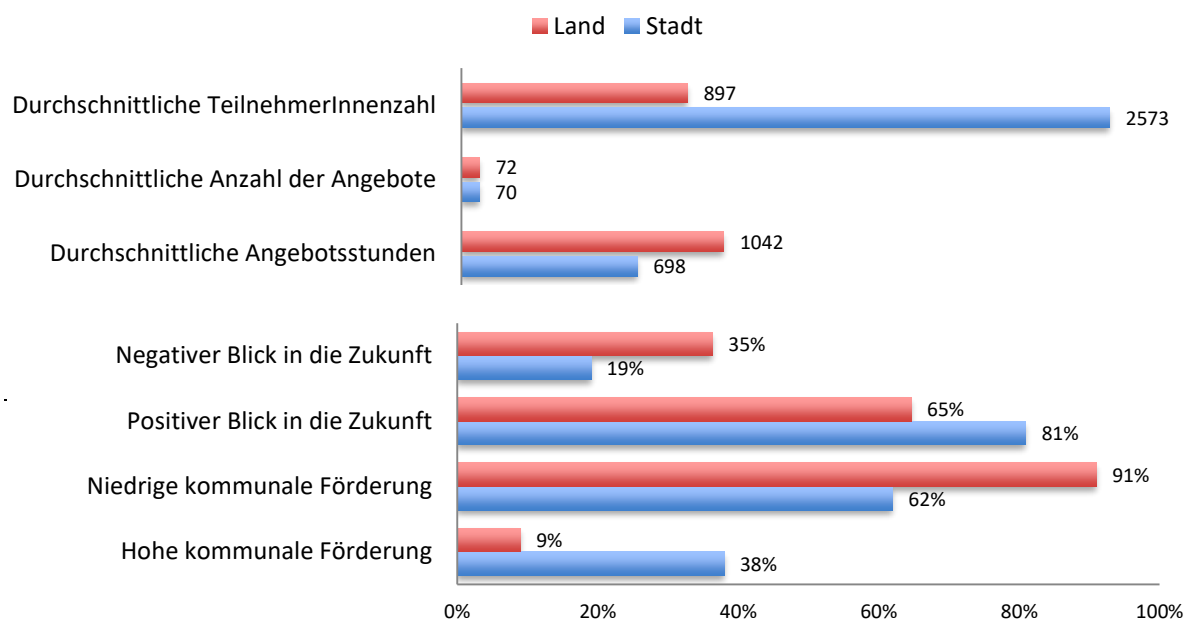


3. Förderung der Kommunen für den Erhalt der Einrichtungen

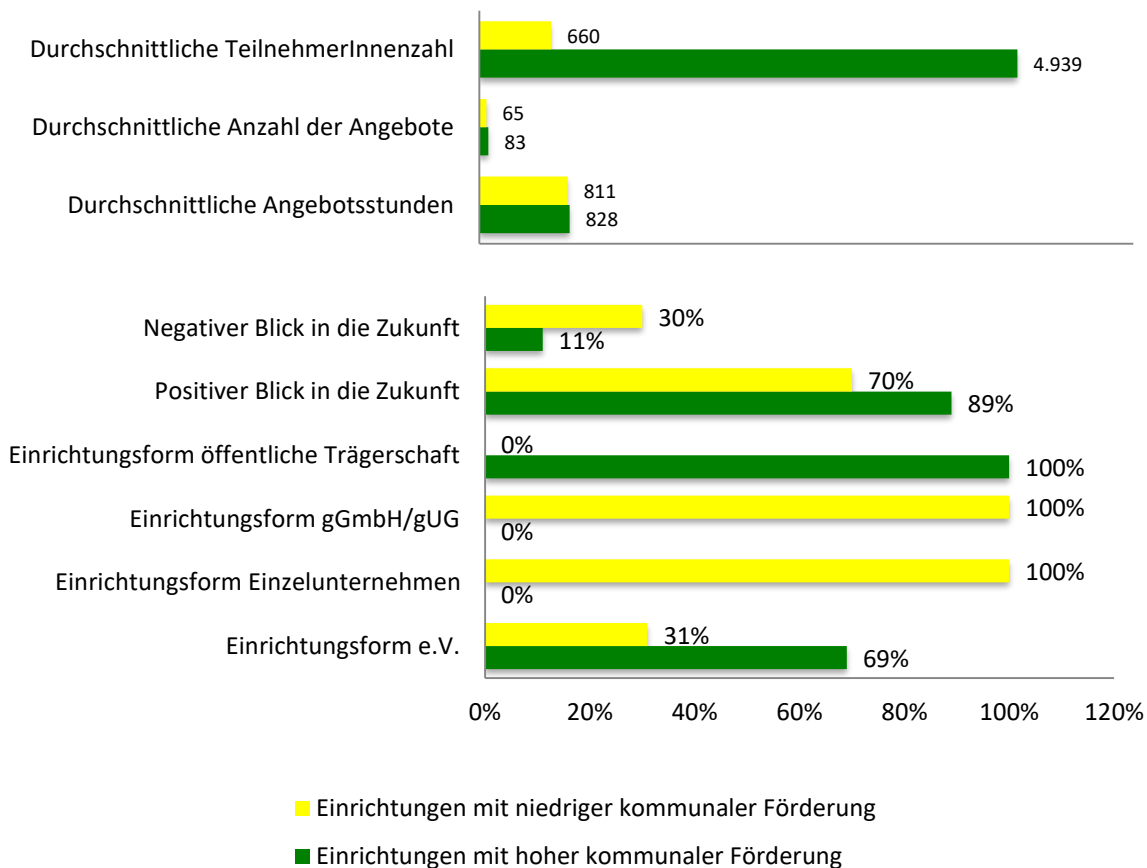
(über 20% hohe, unter 20% niedrige Förderung)



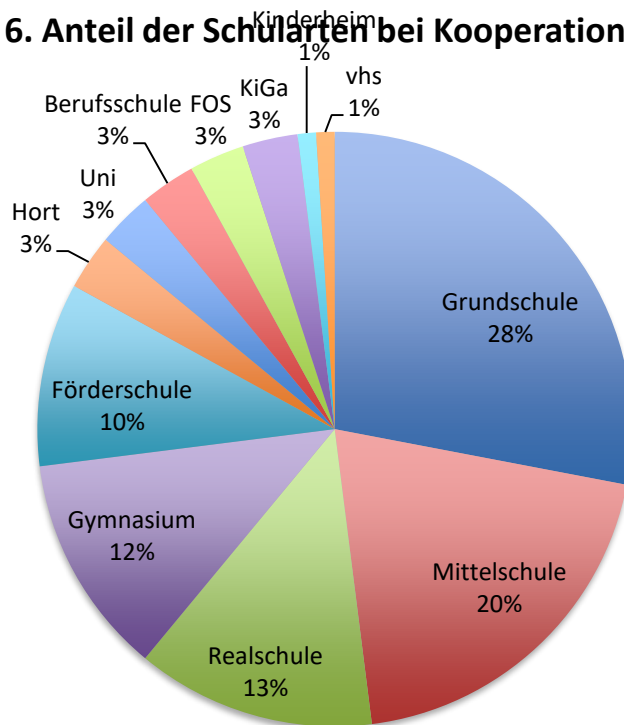
4. Unterschiede Stadt-Land



5. Unterschiede hohe - niedrige kommunale Förderung



6. Anteil der Schularten bei Kooperationen



Die vier Einrichtungen, die mit den meisten Schulen kooperieren, sind gleichzeitig die kommunal am höchsten geförderten Einrichtungen.

Unterschiede in den Auswertungen im Vergleich zu den Kennzahlen von 2017:

- Rechtsformen: Die Zahl der e.V.s ist um 9% gestiegen, dafür sind Einzelunternehmen, gGmbHs und Trägervereine geschrumpft.
- Verteilung auf Land und Stadt: Einrichtungen in städtischen Gebieten stiegen um 5%.
- Förderung der Kommunen: Der Anteil hoher kommunaler Förderung sank um 7%.
- Unterschiede Stadt – Land:
 - Sowohl TeilnehmerInnenzahl, als auch Anzahl der Angebote und der Angebotsstunden sind bei den ländlichen Einrichtungen gestiegen und bei den städtischen Einrichtungen gesunken.
 - Der Blick in die Zukunft fällt auch bei den ländlichen Einrichtungen positiver aus. Und das, obwohl die kommunale Förderung bei den ländlichen Einrichtungen noch einmal um 16 Prozentpunkte zurückging und bei den städtischen Einrichtung um vier Prozentpunkte stieg.
 - Die städtischen Einrichtungen haben etwas weniger TeilnehmerInnen mit weniger Angeboten und weniger Angebotsstunden erreicht als im vergangenen Jahr. Sie blicken aber auch positiver in die Zukunft.
- Unterschiede hohe – niedrige kommunale Förderung:
 - Hier fallen die Änderungen minimal aus. Einzig die durchschnittlichen Angebotsstunden sind bei den Einrichtungen mit niedriger kommunaler Förderung gestiegen und bei denen mit hoher kommunaler Förderungen etwas zurückgegangen im Vergleich zum letzten Jahr.
 - Der Blick in die Zukunft hat sich allgemein gebessert, auch bei den Einrichtungen mit niedriger kommunaler Förderung.